

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 34 (1930-1931)
Heft: 23

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist die Rötung der Haut noch ausgesprochener. Zugleich wird in auffallender Weise die Schweißbildung angeregt. Die Körperinnentemperatur kann dabei absinken oder steigt nur mäßig an. Das warme Kohlen säuregasbad stellt daher eine besonders angenehme Form des Schwitzbades dar, die auch von Kranken gut vertragen wird und sie weniger belästigt als die sonst üblichen schweißtreibenden Verfahren, wie Heißluftbäder, Glühlichtbäder usw. Selbst bei Nierenkranken, insbesondere solche mit wassersüchtigen An-

schwellungen wurden die Bäder mit befriedigendem Erfolg angewandt. Nach dem warmen Gasbad tritt ein angenehmes Müdigkeitsgefühl auf, so daß man ausgezeichnet darauf schläft. Auch bei an sich zu Schlaflosigkeit neigenden Kranken macht sich dies bemerkbar. Unangenehme Nebenerscheinungen wie Schwindel und Kopfdruck traten nur dann ein, wenn durch unzumutbares Verhalten reichlich Kohlen säure eingeatmet worden war.

Bücherschau.

Westermanns Monatshefte. Nachdem mit dem Augustheft der besonders reich ausgestattete Jubiläums-(75.) Jahrgang abgeschlossen ist, war man mit Recht gespannt darauf, wie Westermanns Monatshefte sich im 76. Jahrgang entwickeln werden.


Uns liegt das Septemberheft dieses Jahrgangs vor, und wir müssen gestehen, daß unsere Erwartungen, die wir an das erste Heft des neuen Jahrgangs gestellt hatten, noch weit übertroffen worden sind. War schon das Augustheft von einer Reichhaltigkeit, die selbst den Fachmann in Erstaunen setzte, so müssen wir sagen, daß das Septemberheft eine selten glückliche Zusammenstellung zeigt.

Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins Zürich, Zeltweg 21.

Auf dem Büchertisch liegt zum ersten Mal ein von der Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins herausgegebenes Rezeptbuch.

Es stellt sich vor unter dem Titel „Kochlehrbuch“ und gibt damit zu verstehen, daß es sich nicht bloß um eine Sammlung bestausprobierter Kochrezepte handelt, sondern um eine systematische Anleitung zum Kochen selbst, welcher das Buch in seiner ganzen Anlage, wie in der Abfassung der einzelnen Rezepte, Rechnung trägt. Die jeder bestimmten Zube-

reitungsart zugrunde liegenden Regeln sind im Buche den entsprechenden Kapiteln vorangestellt, die Zutaten für die einzelnen Gerichte dermaßen übersichtlich und leichtfaßlich angeordnet, daß ein folgerichtiges Arbeiten und damit ein Eindringen in die Kunst des Kochens sich von selbst ergibt. Dieser Umstand macht das „Kochlehrbuch“ zu einem äußerst wertvollen Ratgeber für alle diejenigen, welche ohne besondern Unterricht sich vor die wichtige Aufgabe der Küchenbesorgung gestellt sehen. Nicht minder willkommen wird es aber auch der erfahrenen Hausfrau sein, die bemüht ist, durch neue Gerichte Abwechslung in ihre Speisezettel zu bringen. Ein Kapitel über das Konservieren von Früchten und Gemüsen, eine Nährstoffabelle nach den neuesten Ergebnissen der Forschung, eine Zusammenstellung von Speisefolgen für verschiedene Jahreszeiten und Anlässe und nicht zuletzt die Reihe sorgfältiger Illustrationen (Handgriffe oder das Garnieren von Platten veranschaulichend) ergänzen das Buch in bestem Sinne. Es umfaßt 600 Seiten und kann bezogen werden zum Preise von Fr. 12.— gegen Nachnahme vom Verlage der Haushaltungsschule Zürich, Zeltweg 21a. In seiner gediegenen und schmucken Ausstattung, besorgt durch die Firma Müller, Werder & Co., dürfte es jedem Festtisch zur Zierde gereichen.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Müllstr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unterlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Inserationspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Wenige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich. Basel, Bern und Aenturen.

Wohlbefinden
und Ausgeruhtsein
nach den Ferien erhält
eine Nachkur mit

Elchina

Originalpack. 3.75, sehr
vorteilhaft Orig.-Doppel-
pack. 6.25 i. d. Apotheken.

SCHUTZ  PATENT

Einzig echte
**Willisauer
Ringli**

des
Ursprungs Hauses
Gebr. Amrein & Co., Willisau

Sind in allen besseren Geschäften erhältlich
Ausgezeichnetes Tee-Gebäck

Verlangen Sie nur diese Marke

Abonnements

nimmt entgegen die
Expedition „Am häus-
lichen Herd“, Wolf-
bachstraße 19, Zürich.